



Abitur – Und wie weiter?

Der Weg in die berufliche Zukunft

Genau diese Thematik wird für uns langsam immer wichtiger. In knapp zwei Jahren verlassen wir 65 Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase 1 des Gymnasiums Lage die Schule und werden ein Studium oder eine Ausbildung beginnen. Um der Antwort näher zu kommen, welches Berufsfeld für den einzelnen von uns infrage komme, nahmen wir an dem dreiteiligen Workshop *Abitur – und wie weiter?* teil. Der Workshop wurde von verschiedenen Trainern der Organisation Dimension 21 an drei Tagen an unserer Schule durchgeführt. Veranstalter und Sponsoren des Berufsorientierungsworkshops sind die Bundesagentur für Arbeit Detmold, die Sparkasse Lemgo, die Koordinierungsstelle Schu.B sowie die Familie-Osthushenrich-Stiftung.

Am 2. und 4. September näherten wir uns unserem Berufsfeld an, indem wir in kleinen Gruppen unsere Stärken analysierten sowie unsere Interessenschwerpunkte festlegten. Außerdem bestimmten wir unsere Wertvorstellungen und setzten uns individuelle Ziele hinsichtlich der Berufswahl. Unterstützend zur Seite standen uns dabei die Trainer der Organisation. Mittels Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung durch die anderen Gruppenmitglieder setzten wir uns mit unseren Interessen und Fähigkeiten auseinander. Daraus leiteten wir dann die Berufsfelder ab, die zu jedem von uns passen könnten. Die vielen verschiedenen Methoden halfen uns unseren Berufsinteressen von mehreren Seiten zu betrachten und so konnten wir die nächsten Schritte für unsere Berufsfindung konkret planen.

Der dritte Teil der Veranstaltung fand am 7. November statt. In strukturierten Einzelgesprächen mit den Trainern erhielten wir eine Rückmeldung zu unseren bisherigen Erfolgen und legten weitere konkrete Ziele auf dem Weg der Berufsfindung fest. In den Broschüren und Ratgebern fanden wir dazu zusätzliche Anregungen. An diesem Tag verschaffte sich Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthuesenrich-Stiftung (links) selbst einen Eindruck vom Erfolg des Projekts.

Der Workshop hat uns allen mehr Motivation gegeben, sich intensiver mit dem Thema Berufsorientierung auseinanderzusetzen. Außerdem erkannten wir unsere eigenen Stärken und Fähigkeiten. Den Experten und Sponsoren danken wir herzlich für ihre Unterstützung und die Ermöglichung einer solchen wichtigen Veranstaltung.

Karolina Schmidt